

# Kreis-Blatt

für den

## Kreis Westerbург.

Postfach 881  
Frankfurt a. M.

Nummer 28.

ersch. wöchentlich 2mal, Dienstags und Freitags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Illustriertes Familienblatt“ und „Landwirtschaftliche Rundschau“ und beträgt der Abonnementspreis in der Expedition pro Monat 40 Pfg. Durch die Post geliefert pro Quartal 1,75 Mark und Nummer 10 Pfg. — Da das „Kreisblatt“ amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien ist, haben Anzeigen die wirksamste Verbreitung. Insertionspreis: Die viergespaltene Garmond-Zeile oder deren Raum nur 15 Pfg.

Kreisblatt wird von 80 Bürgermeistereien in eigenem Kasten am Rathaus ausgehängt, wodurch Inserate eine beispiellos große Verbreitung finden. Mitteilungen über vorkommende Ereignisse, Notizen etc., werden von der Redaktion mit Dank angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von P. Keesberger in Westerbург.

50.

Dienstag, den 23. Mai 1916.

32. Jahrgang

### Reichsbuchwoche.

Vom 28. Mai bis 3. Juni d. Js. wird durch den Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz über den Gesamtausschuß zur Verteilung von Lesestoff im Land und in den Lazaretten eine Reichsbuchwoche veranstaltet. Diese Reichsbuchwoche soll dem deutschen Volke die Pflicht zeigen, ihrer Volksgenossen im Felde durch Versorgung mit geistiger Kost zu gedenken.

Soll die Reichsbuchwoche erfolgreich sein und den Sammelern größere Buchmengen zuführen, so ist die Mitwirkung der Kreise erforderlich.

Haben sind erbeten an den Rhein-Mainischen Verband für Buchwesen, Frankfurt a. M., Paulsplatz 10.

Westerburg, den 20. Mai 1916.

Kreis-Komitee des Roten Kreuzes.

### Amtlicher Teil.

#### Bekanntmachung.

Nach den Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über den Verkehr mit Seife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Waschlösungen vom 18. April 1916 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 77 von 1916 S. 310) darf für 1 Person in einem Monat nur eine Menge von 100 Gramm Feinseife sowie 500 Gramm anderer Seife oder Seifenpulver oder anderer fetthaltiger Waschlösungen abgegeben werden. Wenn auch der Kreis-Ausschuß vorläufig von der Einführung dieser Beschränkung abgesehen hat, so ist doch genau im Sinne der genannten Ausführungsbestimmungen zu verfahren. Zuwiderhandlungen werden nach § 9 der Ausführungsbestimmungen bestraft. Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich, vorstehende Bekanntmachung wiederholt örtlich bekannt machen zu lassen und das Kreisblatt zur Kenntnisnahme und Vervielfältigung den in Frage kommenden Kaufleuten zuzustellen.

Westerburg, den 15. Mai 1916.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses  
des Kreises Westerbург.

#### An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Die Erledigung meiner Verfügung vom 1. April 1916 (Kreisblatt Nr. 34) betreffend Landwirtschaftskammerbeiträge wird wiederholt in Erinnerung gebracht und binnen 14 Tagen bestimmt erwartet.

Westerburg, den 20. Mai 1916.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses  
des Kreises Westerbург.

#### An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Die Erledigung meiner Verfügung vom 25. März 1916 (Kreisblatt Nr. 29) betreffend Einwendung des Berichtes ob alle Grundbesitzer von Grundbesitzern und dergleichen Rechten gemäß der Grundbesitzerordnung vom 3. Januar 1907 (Kreisblatt Nr. 20) zur Anzeige und Vorlage gebracht sind, wird hiermit wiederholt in Erinnerung gebracht und nunmehr binnen 14 Tagen bestimmt erwartet.

Westerburg, den 20. Mai 1916.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses  
des Kreises Westerbург.

#### An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Die Erledigung meiner Verfügung vom 24. März 1916 (Kreisblatt Nr. 29) betreffend Heberollen, über die für das Jahr 1916 zu zahlenden Umlagebeiträge, wird hiermit wiederholt in Erinnerung gebracht und nunmehr binnen 24 Stunden bestimmt erwartet.

Westerburg, den 20. Mai 1916.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses  
des Kreises Westerbург.

#### Bekanntmachung.

zur Ausführung der Verordnung über den Verkehr mit Verbrauchsgütern vom 10. April 1916 (Reichs-Gesetzblatt S. 261). Vom 13. Mai 1916.

Auf Grund des § 10 der Verordnung über den Verkehr mit Verbrauchsgütern vom 10. April 1916 (Reichs-Gesetzblatt S. 261) wird folgendes bestimmt:

Zudem darf bis auf weiteres weder bei der gewerbmäßigen Herstellung von natürlichen und künstlichen Fruchtstücken aller Art — ausgenommen von solchen, die dazu bestimmt sind, bei der Zubereitung von Arzneien Verwendung zu finden —, noch bei der gewerbmäßigen Herstellung von Limonaden (natürlichen und künstlichen sowie limonadenartigen Getränken aller Art mit und ohne Kohlensäure) oder deren Grundstoffen verwendet werden.

Berlin, den 13. Mai 1916.

Der Reichskanzler. J. A.: Rath.

#### Ausführungsanweisung.

zur Bekanntmachung über die Einfuhr von Tee aus dem Ausland vom 6. April 1916 (RGBl. S. 250).

Auf Grund des § 10 der vorbezeichneten Bekanntmachung wird folgendes bestimmt:

Höhere Verwaltungsbehörde im Sinne des § 7 der Bekanntmachung ist der Regierungspräsident, für Berlin der Oberpräsident.

Zuständige Behörden für das im § 6 der Bekanntmachung vorgesehene Verfahren bei Uebertragung des Eigentums sind die Landräte (in Hohenzollern die Oberamtmänner) und die Polizeiverwaltungen der Stadtkreise. Im Landespolizeibezirk Berlin ist der Polizeipräsident von Berlin zuständig.

Dortlich zuständig ist die Verwaltungsbehörde, in deren Bezirk der zur Vorsehung des Tees Verpflichtete seine gewerbliche Niederlassung oder in Ermangelung einer solchen seinen Wohnsitz hat.

Berlin, den 6. Mai 1916.

Der Minister für Landwirtschaft, Der Minister für  
Domänen und Forsten. Handel und Gewerbe.  
J. A.: v. Raffenbach. J. A.: Lusenky.  
Der Minister des Innern. J. A.: v. Jarosky.

#### Ausführungsanweisung.

zur Bekanntmachung über die Regelung der Fischpreise vom 1. Mai 1916 (RGBl. S. 347).

Auf Grund des § 8 der vorbezeichneten Bekanntmachung wird folgendes bestimmt:

Die Vorstände der Gemeinden und Kommunalverbände werden ermächtigt, an Stelle der Gemeinden und Kommunalverbände die im § 4 a. a. O. erwähnten Festsetzungen zu treffen.

Kommunalverbände im Sinne der Verordnung sind die Landkreise. Wer als Gemeinde und als Vorstand der Gemeinde und der Kommunalverbände anzusehen ist, bestimmen die Gemeindever-



fassungsgeetze und die Kreisordnungen. Die Gutsbezirke werden den Gemeinden gleichgestellt.

Berlin W. 9, den 6. Mai 1916.

**Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.**  
J. A.: von Massenbach.  
**Der Minister für Handel und Gewerbe.**  
J. A.: Zusevsky.  
**Der Minister des Innern.** J. A.: v. Jarosky.

#### Ausführungsanweisung

zur Bekanntmachung über Zichorienwurzeln vom 6. April 1916 (RSBl. S. 254).

Auf Grund des § 11 der vorbezeichneten Bekanntmachung wird folgendes bestimmt:

Höhere Verwaltungsbehörde im Sinne des § 9 der Bekanntmachung ist der Regierungspräsident, für Berlin der Oberpräsident. Zuständige Behörden für das im § 7 der Bekanntmachung vorgesehene Verfahren bei Uebertragung des Eigentums sind die Landräte (in Hohenzollern die Oberamtmänner) und die Polizeiverwaltungen der Stadtkreise. Im Landespolizeibezirk Berlin ist der Polizeipräsident von Berlin zuständig.

Dortlich zuständig ist die Verwaltungsbehörde, in deren Bezirk sich die Zichorienwurzeln befinden.

Berlin, den 6. Mai 1916.

**Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.**  
J. A.: Zusevsky.  
**Der Minister für Handel und Gewerbe.**  
J. A.: v. Massenbach.  
**Der Minister des Innern.** J. A.: v. Jarosky.

In teilweiser Abänderung der Ziffer 3 des Runderlasses vom 17. Mai 1911 (S. M. Bl. S. 143) bestimmen wir hierdurch im Einvernehmen mit dem Herrn Reichskanzler, daß das Blut der durch Halschnitt (Schächtschnitt) getöteten Tiere, sofern ein anderer Besatzungsgrund nicht vorliegt, bis auf weiteres als genutzfähig zu behandeln ist, wenn die Schlundzange bei der Blutentziehung rechtzeitig angelegt und die ordnungsmäßige Anwendung der Schlundzange in geeigneter Weise beaufsichtigt wird. Das zum Genuß für Menschen bestimmte Blut darf erst aufgefassen werden, nachdem die Schlundzange sicher angelegt ist. Hierauf wird von den mit der Beaufsichtigung betrauten Stellen (Tierärzten, Fleischbeschauern, Hallenmeistern usw.) besonders zu achten sein.

Wir ersuchen hiernach das Erforderliche gefälligst zu veranlassen.

Berlin, den 5. Mai 1916.

**Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.**  
J. A. gez.: Graf von Helldorf.  
**Der Minister des Innern.** J. A. gez.: Finger.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Abdruck zur Kenntnis mit dem Ersuchen, die Fleischbeschauer mit entsprechender Weisung zu versehen.

Westerburg, den 15. Mai 1916.

Der Landrat.

#### Bekanntmachung

über das Verfüttern von Kartoffeln. Vom 15. Mai 1916.

Auf Grund des § 2 der Bekanntmachung über das Verfüttern von Kartoffeln vom 15. April 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 284) wird folgendes bestimmt:

§ 1. Bis zum 15. August 1916 dürfen Kartoffelbesitzer an ihr Vieh insgesamt nicht mehr Kartoffeln verfüttern, als auf ihren Schweinebestand bis zu diesem Tage nach dem Maße von höchstens zwei Pfund Kartoffeln für den Tag und das Schwein entfällt.

§ 4 der Bekanntmachung über das Verfüttern von Kartoffeln vom 15. April 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 284) bleibt unberührt.

An die einzelnen Tiergattungen dürfen jedoch nur insoweit Kartoffeln verfüttert werden, als an sie bisher schon Kartoffeln oder Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei verfüttert worden sind.

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkemehl dürfen nicht verfüttert werden.

§ 2. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird bestraft, wer den vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt.

Bei vorsätzlicher Zuwiderhandlung gegen § 1 ist der Mindestbetrag der Geldstrafe gleich dem zwanzigfachen Werte der verbotswidrig verfütterten Menge.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 15. Mai 1916.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers. Delbrück.

Das Landratsamt Westerburg erlaubt sich das Bataillon darauf aufmerksam zu machen, daß von dem Kommandierenden Herrn General des 8. Reserve-Korps ein Fonds begründet worden ist, aus dem Familien von Gefallenen oder durch Verlegung im Felde erwerbsunfähig gewordenen Unteroffizieren und Mannschaften, die dem 8. Reserve-Korps angehört haben, unterstützt werden können.

Das Bataillon bittet, die unterstellten Behörden anweisen zu wollen, daß geeignete Anträge von Angehörigen von Unteroffizieren und Mannschaften, die dem 1. Bataillon des Reserve-Infanterie-

Regiments Nr. 25 angehört haben, unter Beifügung von ausgefüllten Fragebogen und mit Stellungnahme der Bürgermeistereien und Landratsämter dem Bataillon zur Weitergabe vorgelegt werden.

Im Felde, den 2. Mai 1916.

1. Bataillon Reserve-Inf.-Regt. Nr. 25.  
Riebach, Major u. Batl.-Kommandeur.

Die Geschäftsräume der Inspektion der Kriegsgefangenenlager XVIII. Armee-Korps, Frankfurt a. M., werden vom 18. Mai 1916 ab getrennt.

Die Abteilungen IV, IVa, IVb, IVc (Kriegsgefangenen-Arbeiter-Angelegenheiten) befinden sich dann Bahnhof-Platz 12 II.

Die Besuchsstunden dieser Abteilungen sind nur vormittags von 9-11 Uhr und nachmittags von 4-6 Uhr. Samstag-Nachmittags fallen die Besuchsstunden aus.

Die Abteilungen I, IIa, IIb, IIc, IId verbleiben im Kettenhofweg 22a. Die Fernsprech-Nr. für alle Abteilungen sind vom gleichen Tage an:

für Ortsgespräche Amt Haus 9150

für Ferngespräche Amt Haus 9155

Frankfurt a. M., im Mai 1916.

Inspektion der Kriegsgefangenenlager. XVIII. J. 8.

#### Verwendung der Weidenrinde zur Faserergewinnung.

##### Veröffentlichungen des Preussischen Landwirtschaftsministeriums.

Seit langer Zeit sind aus der beim Schälen der Rorbweiden gewonnenen Rinde in einfacher Weise Fasern als Bindematerial für Gärtnereien usw. gewonnen worden. Die derzeitige Knappheit an Faserstoffen hat zur Auffindung besserer Verfahren der Faserabscheidung geführt. Die gewonnene Faser kann für sich zur Herstellung roher Gewebe und zur Beimischung zu anderen Faserstoffen als Ersatz für Werg beim Gewehrreinigen usw. Verwendung finden. Ob die vorher auf Gerbstoff verarbeitete Rinde zur Faserergewinnung noch brauchbar ist, steht noch nicht fest. Die Faserausbeute beträgt 10-20% der lufttrockenen Rinde.

Die Rinde muß in lufttrockenem Zustand zur Faserergewinnung abgeliefert werden; in größere Haufen frisch zusammengebrachte Rinde schimmelt und ist dann zur Faserergewinnung weniger geeignet. Besonders wertvoll ist solche Rinde, die in geordneten Bündeln zusammengelegt wird. Wenn die Schälrinde gleich beim Schälen in dieser Weise geordnet werden, sind besondere Kosten dafür kaum aufzuwenden. Die Rinde wird von den auf Faserergewinnung eingerichteten Fabriken in lufttrockenem Zustand abgenommen. U. a. hat sich die Firma H. Sternberg jr., Berlin N. O., Meherbeerstr. 1-4, bereit erklärt lufttrockene ungeordnete Rinde zum Preis von 4 Mk. für 100 kg frei Waggon des Absenders abzunehmen.

Die in Deutschland in einer Schälerperiode (November bis Juni) anfallende Rinde wird auf 6000 Tonnen geschätzt. Davon wird 1/3 in der Winterschälzeit November bis März, 2/3 in der Frühlingschälzeit April bis Juni gewonnen.

Die Weidenrinde kann also zur Deckung des inländischen Faserbedarfs einen namhaften Beitrag liefern. Die Weidenschälbetriebe sollten daher im Interesse der Allgemeinheit auf eine sorgsame Gewinnung, Behandlung und auf rechtzeitige Ablieferung der gewonnenen Weidenrinde bedacht sein.

## Der Welt-Krieg.

WB. Großes Hauptquartier, 20. Mai. Amtlich.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

In den Argonnen drangen deutsche Patrouillen nach einigen Sprengungen bis in die 2. feindliche Linie vor; sie stellten beim Feinde starke Verluste an Toten fest und lehrten mit einigen Gefangenen zurück.

Gegen unsere neu gewonnenen Stellungen beiderseits der Straße Haucourt-Esnes wiederholt gerichtete Angriffe wurden wiederum glatt abgewiesen.

Fünf feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen und zwar eins durch Infanteriefire südlich von Bailly, die anderen vier im Luftkampf bei Aubreville, am Südrand des Hessewaldes, bei Avocourt und dicht östlich von Verdun. Unsere Flieger griffen feindliche Schiffe an der flandrischen Küste, Unterfunstorte, Flughäfen und Bahnhöfe bei Dünkirchen, St. Pol, Dismude, Bogeringhe, Amiens, Chalons und Suippes mit Erfolg an.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend von Smorgon brachte ein deutsches Flugzeug nach Luftkampf ein russisches Flugzeug zum Absturz.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

WB. Großes Hauptquartier, 21. Mai. Amtlich.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf den Süd- und Südwesthängen des „Toten Mannes“ wurden nach geschickter Artillerievorbereitung unsere Linien vor-



ausge-  
reichten  
werden.  
25.  
ar.  
enenlager  
angenen-  
ormittags  
tag-Mach.  
a Retten-  
ngen sind

31 Offiziere, 1315 Mann wurden als Gefangene  
gebracht, 16 Maschinengewehre und 8 Geschütze sind außer  
Material erbeutet. Schwächere feindliche Gegenstöße  
erfolglos.

Rechts der Maas ist, wie nachträglich gemeldet wird, in  
Nacht zum 20. Mai im Caillette-Walde ein französischer  
Granatenangriff abgewiesen worden. Gestern gab es hier  
Infanterietätigkeit. Das beiderseitige Artilleriefeuer er-  
gab aber zeitweise sehr große Heftigkeit.

Kleinere Unternehmungen, südwestlich von Beaumont und  
von Gondremont, waren erfolgreich.

Bei Ostende stürzte ein feindliches Flugzeug im Feuer  
der Abwehrgeschütze ins Meer. Vier weitere wurden im  
Kampfe abgeschossen; zwei von diesen in unseren Linien bei  
S. (nördlich von La Bassée) und südlich von Chateau-  
Walde. Die beiden anderen jenseits der feindlichen Front am  
Cote östlich der Maas) und über der Cote östlich  
Berduin.

Unsere Fliegergeschwader haben nachts Dükkirchen erneut  
mit Bomben angegriffen.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

### Balkankriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Behinderungen, die durch Ueberschemmungen im Bardartale  
waren sind beseitigt.

WB. Großes Hauptquartier, 22. Mai. Amtlich.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Östlich von Neuport brach eine Patrouille unserer Ma-  
schinengewehre in die französischen Gräben ein, zerstörte die Ver-  
schanzungen des Gegners und brachte 1 Offizier und 32  
Mann gefangen zurück.

Südwestlich von Givenchy en Gohelle wurden mehrere  
in der englischen Stellung in etwa 2 Kilometer Breite ge-  
nommen und heftige Gegenstöße abgewiesen. An Gefangenen  
8 Offiziere, 220 Mann, an Beute 4 Maschinengewehre,  
ein Maschinengewehr. Der Gegner erlitt ganz außerge-  
wöhnliche blutige Verluste.

In Gegend von Berry au Bac blieb in den frühen Mor-  
gen ein französischer Gasangriffsversuch ergebnislos.

Links der Maas stürmten unsere Truppen die französischen  
Stellungen auf den östlichen Ausläufern der Höhe 304 und hielten  
wiederholte feindliche Angriffe. Neben seinen großen  
Verlusten büßte der Gegner an Gefangenen 9 Offiziere,  
Mann ein und ließ 5 Maschinengewehre in unserer Hand.  
Beute aus unseren Angriffen am Südhang des „Toten Mann“  
auf 13 Geschütze, 21 Maschinengewehre erhöht. Auch hier  
auf Richtung Châtancourt hatten Versuche des Feindes, den  
hohen Boden zurückzugewinnen, keinen Erfolg.

Rechts der Maas griffen die Franzosen mehrfach ergebnis-  
los an. In der Gegend des Steinbruchs (südlich des  
Haudromont) und auf der Baur-Kuppe an. Beim dritten  
Angriff gelang es ihnen aber, im Steinbruch Fuß zu fassen.  
Nacht hindurch war die beiderseitige Artillerietätigkeit im  
Kampfabschnitt außerordentlich heftig.

Unsere Flugzeuggeschwader wiederholten gestern Nachmittag  
beobachtetem großen Erfolge ihre Angriffe auf den Etappen-  
ort Dükkirchen. Ein feindlicher Doppeldecker stürzte nach Kampf  
ins Meer. Weitere 4 Flugzeuge wurden im Luftkampf innerhalb  
unserer Linien außer Gefecht gesetzt und zwar in der Gegend von  
Royon, bei Maucourt (östlich der Maas) und nördlich  
Chateau Salins, letzteres durch Leutnant Wintgens als dessen  
Führer. Außerdem schoß Oberleutnant Voelke südlich von Avo-  
mont und südlich des Toten Mannes den 17. und 18. Gegner.  
Der hervorragende Fliegeroffizier ist in Anerkennung seiner  
Tat von S. M. dem Kaiser zum Hauptmann befördert worden.

### Westlicher und Balkankriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

## Die neue Niederlage der Italiener.

Wien, 20. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Nach dem heutigen  
Bericht ist der Feind auch vom Col Santo vertrieben.  
Beginn der Angriffe nahmen die österreichisch-ungarischen  
Truppen 257 Offiziere, über 12 900 Mann gefangen, erbeuteten  
8 Geschütze, darunter 12 28 Cm.-Haubizen, sowie 68 Maschin-  
gewehre.

Gestern wurden über 3 000 Italiener, darunter 84 Offiziere,  
genommen, 25 Geschütze und 8 Maschinengewehre erbeutet.

Wien, 22. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautbart vom  
22. Mai, mittags: Die Niederlage der Italiener an der Südtiroler  
Grenze wird immer größer. Der Angriff des Grazer Korps auf der  
Höhe von S. Maria hatte vollen Erfolg. Der Feind wurde aus  
seinem ganzen Stellung geworfen. Unsere Truppen sind im Besitze  
des Mandriolo und der Höhen unmittelbar westlich der Grenze

von diesem Gipfel bis zum Aisch-Tale. Die Kampfgruppe Seiner  
K. und K. Hoheit des Feldmarschall-Lieutenants Erzherzogs Karl Franz  
Joseph hat die Linie Monte Tormeno-Monte Mojo gewonnen.

Seit Beginn des Angriffes wurden 23 882 Gefangene, darun-  
ter 482 Offiziere, gezählt. Unsere Beute ist auf 172 Geschütze gestiegen.

### Friedensbemühungen.

#### Madrid—Washington—Vatikan?

Amsterdam, 20. Mai. (Zens. Bln.) Der Londoner Ge-  
währsmann des Korrespondenten der „Vossischen Zeitung“ meldet,  
daß nach dort eingelaufenen Privatmeldungen aus Madrid zwischen  
dem Papste und dem König Alfons einerseits und Papst und  
Wilson andererseits Verhandlungen zur Herbeiführung des Friedens  
geführt werden. Das Hauptziel dieser Bestrebungen sei, zunächst  
die Mächte zu einem Waffenstillstand zu veranlassen, währenddessen  
die Verhandlungen eingeleitet werden sollen. König Alfons sei  
der Ueberzeugung, daß ein Waffenstillstand sicher den Frieden her-  
beiführen werde, da es jeder der kriegführenden Parteien unmöglich  
sei, die Streitigkeiten wieder aufzunehmen.

#### Ein deutscher Dampfer das Opfer englischen Flaggenschwindsels.

WTB. Gelsingborg, 20. Mai. (Nichtamtlich.) Der deutsche  
Dampfer „Labe“ wurde vorgestern abend 9 1/2 Uhr auf der Höhe  
von Kullen von einem englischen U-Boot beschossen, torpediert und  
versenkt. Die Besatzung von 17 Mann wurde gerettet. Das eng-  
lische U-Boot machte sich eines Flaggenmißbrauchs schuldig, indem  
es die deutsche Kriegsflagge hißte, um den Dampfer aus den schwedi-  
schen Hoheitsgewässern herauszulockern.

#### Heftige Angriffe der Deutschamerikaner auf Lansing.

WTB. London, 20. Mai. (Nichtamtlich.) Die „Morning  
Post“ meldet aus Washington vom 17. Mai: Lansing wird von  
den Deutschamerikanern und ihren Freunden heftig angegriffen.  
Sie erklären es für einen politischen Selbstmord, wenn die ameri-  
kanische Regierung nicht gegen die englische Blockadepolitik vor-  
gehen wolle. Wenn der Präsident das geringste Interesse an seiner  
Wiederwahl habe, solle er Lansing entlassen. Der Berichterstatter  
sagt weiter: Im Kabinett hat es stets ein deutschfreundliches  
Element gegeben, das aber schwach an Zahl war und aus der  
wenig einflussreichen Mitgliedern bestand. Diese wissen ganz genau,  
daß in fast allen Wahlkreisen die demokratischen Kandidaten bei  
Kongresswahlen von den Deutschen und Iren bekämpft werden.

#### Gersteverwertung in Rumänien.

TU. Bukarest, 21. Mai. Die Rumänische Export-Zentrale  
beschloß den ganzen Vorrat an Gerste aus der vorigen Ernte aus-  
zuführen.

### Deutsches Reich.

#### Die neuen Männer.

Bln, 22. Mai. (Ztr. An.) Die „Bln. Volksztg.“ meldet:  
Reichssekretär Dr. Helfrich ist zum Staatssekretär im Reichs-  
amt des Innern bestimmt worden. An seine Stelle tritt als  
Sekretär der Staatssekretär für Elsaß-Lothringen Graf  
von Rößern. Zum Lebensmitteldirektor ist der Oberpräsident  
von Ostpreußen, Dr. von Batocki (Rönigsberg) ernannt  
worden. Ihm beigegeben sind Generalmajor Groener, Unterstaats-  
sekretär im preussischen Landwirtschaftsministerium Freiherr v. Fal-  
kenhausen und Ministerialrat im bayerischen Ministerium des Innern  
v. Braun.

#### Der militärische Leiter in der Lebensmittelzentrale.

Berlin, 20. Mai. (Zens. Bln.) Die „Voss. Ztg.“ schreibt:  
In der neuzuschaffenden Reichslebensmittelzentrale, wird, wie wir  
bestimmt hören, die oberste Heeresleitung durch den General Groener,  
den verdienten Chef des Eisenbahnwesens, vertreten sein. Er wird  
die im Reichsinteresse notwendig werdenden Anordnungen an die  
Generalkommandos zu erlassen haben.

#### Zum 70. Geburtstag Spahns.

Berlin, 22. Mai. (Zens. Bln.) Zum heutigen 70. Geburts-  
tag des Abgeordneten Spahn (Oberlandesgerichtspräsident in  
Frankfurt a. M.) heißt es im „S. A.“: Spahn ist einer der ein-  
flussreichsten und erfolgreichsten Parlamentarier des Zentrums. Zur  
Zeit des Fürsten Bismarck war er ein ebenso entschiedener wie ge-  
schickter und ehrlicher Makler zwischen Reichstagsmehrheit und Re-  
gierung. Seine ausgleichende schlichtende Fähigkeit machte ihn zum  
gesuchten Vorsitzenden in wichtigen Reichstags- und Landtagsaus-  
schüssen. Sie ermöglichte ihm, als Vorsitzenden der Reichstags-  
kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch letzterem zur Annahme  
zu verhelfen. 1898 legte er mit seinem Fraktionsgenossen Bachem  
die Friedenspalme auf des Alt-Reichskanzlers offene Brust aus  
eigener Initiative und bewahrte so den Reichstag davor, dem  
Fürsten Bismarck zum zweitenmal die Ehrung zu verlagern. Als  
zweiter und erster Vizepräsident des Reichstags in schwieriger Zeit  
meisterter er die Opposition durch seine berücktigten Dauerreden.  
In Peter Spahn verkörpert sich ein gewaltiges Stück parlamen-  
tarischer und Zeitgeschichte der letzten vier Jahrzehnte. Der Reichs-  
tag wird ihn gerade auch jetzt wieder brauchen können. Als Vor-  
sitzender des Hauptausschusses hat er die Gelegenheit zu ersprießlichem  
Wirken.



## Aus dem Kreise Westerbürg.

Westerbürg, den 23. Mai 1916.

**Bienenzuchtkursus.** Für Kriegsinvaliden findet vom 13.—17. Juni ds. Js. ein Bienenzuchtkursus in Hofheim a. T. statt. Die Teilnahme ist frei und ist Aussicht vorhanden, daß die Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmer vergütet werden. Anmeldungen richtet man sofort an den Leiter des Kursus, Lehrer Strack in Hofheim a. T.

**Hitzfrei nach der neuen Sommerzeit.** Die Einführung der neuen Zeit in den Schulen machte eine Abänderung der gesetzlichen Bestimmung über den Ausfall des Unterrichts an heißen Sommertagen notwendig. Während bisher für den schulfreien (hitzfreien) Nachmittag der Thermometerstand um 10 Uhr vormittags maßgebend war, ist die gesetzliche Bestimmung für die kommenden Monate dahin abgeändert worden, daß am Nachmittag der Unterricht auszufallen hat, wenn das Thermometer vormittags 11 Uhr im Schatten 25 Grad (Celsius) zeigt.

**Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Nassau.** Für den Kreis Westerbürg stellen sich die Ergebnisse der bis zum 31. März 1916 bewilligten Alters-, Invaliden-, Witwen- und Waisenrenten wie folgt: Angemeldet wurden Altersrenten 241, davon sind erledigt durch Rentenbewilligung 135, durch Abweisung 106, durch Tod 124; Gesamtbetrag der bewilligten Renten 17.203,80 Mark. Nach Abgang von 11 Posten durch den Tod bleiben noch zu zahlen Mk. 1709,40.—. Invalidenrenten wurden angemeldet 997, bewilligt 735, abgelehnt 262, durch Tod erledigt 376; der Gesamtbetrag der bewilligten Renten betrug Mk. 116.344,40.—. Nach Abgang von 359 Posten durch den Tod bleiben noch zu zahlen Mk. 60.185,60.—. Krankenrenten wurden angemeldet 98, bewilligt 98; der Gesamtbetrag der bewilligten Renten beträgt Mk. 17.334,20. Nach Abgang von 83 Posten durch den Tod bleiben noch zu zahlen Mk. 2910,20.—. Witwen- u. Witwernrenten wurden angemeldet 40, erledigt durch Rentenbewilligung 11, durch Abweisung 29, durch Tod 1; Gesamtbetrag der bewilligten Renten Mk. 834,60. Witwen- u. Witwernrenten wurden angemeldet 2, davon sind erledigt durch Rentenbewilligung 3, durch Abweisung 0, durch Tod 0; Gesamtbetrag der bewilligten Renten Mk. 233,40. Waisenrenten wurden angemeldet 107, davon sind erledigt durch Rentenbewilligung 80, durch Abweisung 27, durch Tod 5; Gesamtbetrag der bewilligten Renten 6.201,00 Mk. Insgesamt für alle sechs Renten wurden angemeldet 1486, davon bewilligt 1062, abgewiesen 424, durch den Tod der Antragsteller 589; der Gesamtbetrag der bewilligten Renten betrug 158.151,40. Nach Abgang von 589 Posten durch den Tod bleiben noch zu zahlen Mk. 71.633,20.

**Ausländisches Geld für die Zwecke des Roten Kreuzes.** Das Zentralkomitee des Preussischen Landesvereins vom Roten Kreuz sammelt seit etwa einem Jahre umlaufsfähiges ausländisches Geld für die Zwecke des Roten Kreuzes, namentlich für die Verwundeten- und Krankenpflege. Die Sammlung wird weiter fortgesetzt. Dem Unternehmen liegt der Gedanke zu Grunde, daß sich ausländisches Geld bei vielen Personen, wenn auch nur in geringen Mengen, ungenutzt vorfindet, und daß es dem Roten Kreuz gern unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Zu großen Mengen vereinigt, haben diese Bestände erheblichen Wert. Das bisherige Ergebnis war über Erwarten günstig. Eine Vergütung wird für das eingesendete Geld nicht gewährt. Wer ausländisches Geld im Werte von wenigstens 25 Mark einliefert, erhält jedoch als Ehrenpreis eine aus Eisen hergestellte Erinnerungsmünze nach dem Entwurfe von Professor Gaul. Für je weitere volle 25 Mark wird je ein weiterer Ehrenpreis zuerkannt, wenn es gewünscht wird. Der Wertberechnung werden die Durchschnittsfriedenskurse zu Grunde gelegt. Die Erinnerungsmünze kann auch für 30 Mark deutschen Geldes bewilligt werden. Werden Werte von mehr als 20 Mark, aber weniger als 25 Mark eingeliefert, so kann der Ehrenpreis bewilligt werden, wenn der fehlende Betrag durch deutsches Geld ersetzt wird. Es werden auch nicht umlaufsfähige ausländische und deutsche Münzen (ferner Denkmünzen u. dgl.) angenommen, doch können diese bei Bewilligung des Ehrenpreises nur zum Metallwerte angerechnet werden. Haben sie einen Sammelwert, so ist dieser maßgebend; es wird jedoch darauf hingewiesen, daß erfahrungsgemäß die meisten eingelieferten Münzen, selbst die älteren, keinen besonderen Sammelwert haben. Die Einkieferung erfolgt an die Hauptsammelstelle: Zentralkomitee vom Roten Kreuz Abteilung VI, Sammel- und Verbewesen 2, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 13 (durch die Post).

**Kleinholbach, 21. Mai.** Dem Reservisten Adam Meubt aus Kleinholbach, welcher schon seit Ausbruch des Krieges bei dem Feldlazarett Nr. 6 des 21. Armeekorps als Fahrer dient, wurde für seine treue Pflichterfüllung im Dienste das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.

## Auszug aus den Verlustlisten.

Infanterie-Regiment No. 81.

Karl Menges, Berghahn, gefallen.  
Heinrich Kremer, Gundsangen, leicht verwundet.  
Simon Stern, Meubt, schwer verwundet.  
Johann Hill, Salz, leicht verwundet.  
Johann Jost, Brendschel, leicht verwundet.

Johann Horn, Rothenbach, vermisst.

Nikolaus Eisel, Sed, gefallen.

Alots Gerg, Rennerod, leicht verwundet.

Gregor Klaus, Gwißhausen, schwer verwundet.

Wilhelm Braun, Rülbingen, schwer verwundet.

Wilhelm Hannappel, Bütschbach, leicht verwundet.

Georg Pitton, Hergauert, schwer verwundet.

Adam Reusch, Bütschbach, schwer verwundet.

Josef Kremer, Oberrod, schwer verwundet.

Karl Mai, Romborn, gefallen.

Josef Egenolf, Niedererbach, schwer verwundet.

Josef Beder, Heilbergscheld, leicht verwundet.

**Bartheß. Jäger-Regiment No. 80.**

Unteroffizier August Wüst, Salz, gefallen.

Jäger Peter Schönbacher, Steinfrenz, gefallen.

Jäger Adolf Jung, Willmenrod, leicht verwundet.

Jäger Jakob Griebing, Weidenbach, leicht verwundet.

Jäger Josef Regler, Hershbach, leicht verwundet.

Jäger Leopold Reeb, Niedererbach, schwer verwundet.

Jäger Josef Reisenberg, Rothenbach, schwer verwundet.

Jäger Anton Beder, Obererbach, vermisst.

Jäger Josef Sturm, Dahlen, leicht verwundet.

Jäger Johann Vinden, Salz, leicht verwundet.

Jäger Richard Baum, Hülbingen, vermisst.

Jäger Karl Hünke, Bütschbach, schwer verwundet.

Jäger Josef Bach, Ruppach, leicht verw. am 28. 8. 14.

**Infanterie-Regiment No. 87.**

Unteroffizier Wilhelm Müller, Rennerod, leicht verw.

San.-Unteroffizier Otto Schäfer, Rennerod, gefallen.

Musketier Josef Schmidt 7., Rennerod, gefallen.

Musketier Johann Schönbacher, Sed, leicht verw.

Musketier Georg Diefenbach, Göggeshausen, bisher schwer verwundet, † Feldlazarett Abtlg. 8, 3. Armee.

Musketier Peter Schuth, Hahn, schwer verwundet.

**Infanterie-Regiment No. 117.**

Musketier Adolf Menges, Gershausen, vermisst.

Musketier Jakob Hofmann, Obererbach, leicht verwundet.

Musketier Josef Rink, Niedererbach, gefallen.

Josef Reichwein, Bütschbach, Landwehr-Inst.-Regt. Nr. 81, schwer verwundet, † im Reserve-Feldlazarett.

Adolf Müller, Niedererbach, Inf.-Inst.-Regt. 87, vermisst.

Eugen Buchner, Walgandshain, Inf.-Regt. 87, verw. am 9. 10. 14.

August Fenger, Winnen, Landw.-Regt. No. 116, gefallen.

Adolf Gros, Sed, Reserve-Regt. No. 118, gefallen.

Gefreiter Jos. Börtner, Werth, Inf.-Regt. 168, leicht verw.

Jakob Kauf, Hershbach, Inf.-Regt. Nr. 186, leicht verw.

Peter Meubt, Berod, Inf.-Regt. Nr. 343, leicht verwundet.

Peter Lühlinger, Ruppach, Inf.-Jäger-Batl. 11, schw. verw.

Emil Habich, Gemünden, Feldart.-Regt. Nr. 19, schw. verw.

Johann Wiberstein, Guchheim, Pion.-Komp. Nr. 241, gefallen.

Heinrich Braß, Gundsangen, Minenw.-Komp. 4, schw. verw.

## Häufelpflüge, Jauchefässer, Ackerwalzen

liefert aus Vorrat

C. von Saint George,  
Hachenburg.

## Öel.

Raffiniertes, gekochtes, gebleichtes, angabefreies Leinöl, Standöl, Kopal-, Bernstein- u. Wagenlacke aller Art in Mengen (von 3 kg an aufwärts, zu kaufen gesucht).

Hamberg & Gans,  
Köln. Fernspr. A. 3807.

## Arbeitsbücher

sind vorrätig in der  
Kreisblattdruckerei

## Carl Müller Söhne

(Kroppach) Bf. Ingelbach  
Fernsprecher No. 8. Amt  
Altenkirchen (Westerwald)

Weizenmehl,  
Futter für Pferde,  
Kühe, Schweine u.  
Hühner

sowie in  
künstl. Düner  
wieder etwas am Lager.